Jahresbericht 2005

„Abenteuerspielplatz“

der Freizeitgemeinschaft

Behinderte und Nichtbehinderte e. V.,

Hilden

Kurzbeschreibung

Betrieb eines Abenteuerspielplatzes

Zielgruppe

Nichtbehinderte und behinderte Kinder im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren aus Hilden und seinem nahen Umfeld.

Grundlegende Ziele

1. Erleben von Spaß, Entspannung, Freude bei selbst bestimmter Freizeitgestaltung
2. Stärkung des Selbstwertgefühls und Entwicklung von Selbstbewusstsein
3. Aufbau sozialen Verhaltens und gewaltfreier Konfliktfähigkeit
4. Schulung motorischer und handwerklicher Fähigkeiten
5. Abbau geschlechtsspezifischer Rollenschemata
6. Partizipation und Einbeziehung von Kindern
   (Umwelt als nach eigenen Wünschen veränderbarer Lebensraum)
7. Integration von „Randgruppen"; insbesondere von Menschen mit Handicap sowie Menschen aus unterschiedlichen Kulturen
8. Ganzheitliches Lernen in und von natürlichen Lebensräumen
9. Entwicklung von Umweltbewusstsein
10. Erkennen der eigenen Bedürfnisse
11. Lernen des Ausdrückens und Einbringens der eigenen Wünsche und Bedürfnisse
12. Verantwortungsübernahme üben und lernen
13. Die eigenen Grenzen, Stärken und Schwächen kennen und einschätzen lernen

Vereinbarte Leistungen

1. Planung, Organisation und Durchführung „Offener Arbeit" mit Kindern, insbesondere abenteuerspielplatzspezifischer Angebote, auf der Grundlage der Paragraphen 11, 12 und 14 KJhG sowie des achten sowie jeweils gültigen Jugendberichtes der Bundesregierung sowie des jeweils gültigen Landesjugendplanes.

2. Planung, Organisation und Durchführung einer örtlichen Ferienfreizeit während der Sommerferien („Abenteuer-Sommer").

3. Mitwirkung an der Jugendhilfeplanung der Stadt Hilden und Beteiligung an entsprechenden Arbeitsgemeinschaften und Stadtteilarbeitskreisen.

4. Mitwirkung an der weiteren Vernetzung von Kinderangeboten im Stadtteil.

5. Pädagogisch betreute Öffnungszeiten von 28 Stunden pro Woche.

Leistungsumfang

Zu 1.)
„Offene Arbeit“ mit Kindern wurde unter den gewünschten und gemeinsam vereinbarten Maßgaben in vielfältiger Art und Weise durchgeführt:

- **Tägliche offene Angebote im „Offenen Spielbereich“, im „Tierbereich“ und „Baubereich“.** Je nach Spielbereich Schwerpunkt im erlebnispädagogischen, handwerklichen oder sozial-emotionalen Bereich.

- Regelmäßige **Umwelt- und erlebnispädagogische Angebote** auf dem Gelände wie z.B. Feuer machen, Klettern, Gelände- und Naturspiele.

- Einmal wöchentlich Sport und Bewegung in der Turnhalle. Fußballtraining mit einer neu gegründeten **„Abi-Mannschaft“** oder **„Spiel und Bewegung“** mit psychomotorischem Hintergrund alternierend.

- Aufgrund der sehr hohen Nachfrage weiterhin Durchführung von **zwei Pferdegruppen** mit jeweils ca. acht fest angemeldeten Kindern.

- Vor allem im Winter **regelmäßige Werk- und Bastelangebote** im Spielhaus.

- **Zwei „Abenteuernächte“** d.h. Übernachtungsaktionen mit Jungen und Mädchen auf dem Gelände als Highlight der Ferienprogramme.

- Im Rahmen unserer **geschlechtsspezifischen Mädchen- und Jungenarbeit** zwei **„Abenteuernächte“** mit nur Jungen oder nur Mädchen.

- **„Kinder-Disco“** zu besonderen Anlässen wie Karneval, Halloween oder Weihnachten.

- Im letzten Jahr **zehn „Kinderversammlungen“** als Angebot zur **Stärkung von Partizipations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder** in der Einrichtung und im Stadtteil. Mitbestimmung bei Programmgestaltung, Anregungen und Kritik.

- Einmal wöchentlich findet unter Anleitung eines Mitarbeiters ein „**Computer-Club**“ statt. Hier sollen die Kinder mit dem Werkzeug „Computer“ und seinen Möglichkeiten vertraut gemacht werden. Gleichzeitig haben wir dabei die Verantwortung und die Chance, Kinder auf die Gefahren und Risiken dieses Mediums z.B. bei Nutzung des Internets aufmerksam zu machen.

Zusätzliche Angebote und Projekte

- Im letzten Jahr lag wiederum ein besonderer **Schwerpunkt** auf der Durchführung **geschlechtsspezifischer Angebote für Mädchen und Jungen**. Die Kontinuität in der Durchführung sowie die Inhalte dieser Angebote haben dazu geführt, dass sich die noch in 2004 festzustellende Unzufriedenheit und Rivalität zwischen einigen Jungen- und Mädchengruppen sehr entspannt hat. Die Angebote werden gut angenommen, sind sehr bedürfnisorientiert und hervorragende Anlässe für eine konzentrierte pädagogische Arbeit, die geschlechtsspezifische Themen behandelt.

Wir bemerken eine deutliche Änderung des Verhaltens in beiden Gruppen, eine höhere Zufriedenheit, weniger Aggressivität und konstruktives Konfliktlösungsverhalten in und zwischen diesen Gruppen.

- **Projektarbeit in Tierbereich** zu aktuellen Themen wie Geburt, Krankheit, Sterben und natürliche Werkstoffkreisläufe, die z.B. anhand unserer alljährlich öffentlich stattfindenden **Schafschur** mit gleichzeitigem Verspinnen der Wolle erlebbar gemacht werden.

- Das Auftreten der **Gefahr durch die Vogelgrippe** nötigte uns besondere Anstrengungen in der Öffentlichkeitsarbeit sowie in den vorbeugenden Maßnahmen ab. In Absprache mit dem Kreisveterinäramt Mettmann wurden wir allen Anforderungen gerecht, die jedoch dazu führten, dass manche pädagogischen Möglichkeiten im Tierbereich, vor allem mit unserem Geflügel nicht umgesetzt werden konnten.

- Die naturnahe **Umgestaltung des Kleinkindspielbereiches wurde abgeschlossen** und mit einer **Helfer-Party** sowie einem großen **Einweihungsfest** gefeiert.

- Der Abenteuerspielplatz beteiligte sich mit zwei erfolgreichen Projekten bzw. Veranstaltungen am **„Jugendkulturjahr 2005".**

  1.) In den Sommerferien konnten Besucherkinder unter Anleitung des Künstlers **Thomas Niermann** große Holzstelen kreativ und sehr individuell gestalten, die seitdem gut erkennbar und weit sichtbar den Spielplatz schmücken.
  2.) Zum anderen fand im November 2005 eine sehr stimmungsvolle **Lesung** der Jugendbuchautorin **Anette Schaumlöffel aus ihrem Buch „Die vergessenen Götter" am Lagerfeuer** des Abenteuerspielplatzes statt. Die Kinder des Spielplatzes inszenierten Passagen des Buches teilweise nach und sorgten gemeinsam mit der spannenden Lesung so für eine für alle Anwesenden sehr beeindruckende, intensive Atmosphäre.

- Die mittlerweile traditionelle und bewährte Beherbergung der Kinder aus der Region **Tschernobyl** für drei Wochen tagsüber auf unserem Gelände und in unseren Räumlichkeiten konnte im Jahr 2005 wiederum sehr erfolgreich stattfinden. Mittlerweile hat sich auch zwischen den Kindern ein sehr guter Austausch und ein Kennen lernen – Wollen entwickelt.

- Zusätzlich waren wir im letzten Jahr „Co - Gastgeber" für Kinder und Betreuer aus Hilden`s Partner-Stadt **Nove-Mesto**. Sowohl Kinder als auch Betreuer übernachteten im Spielhaus und erlebten zwar beengte, aber schöne gemeinsame Wochen mit den Gastgebern aus Hilden.

- Der Abenteuerspielplatz beteiligte sich auch in 2005 wieder am **„Stöbertag"** und gab so interessierten Kindern die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen einer pädagogischen Einrichtung zu werfen.

- **Integrative Angebote**
  In 2005 hatten wir kontinuierlichen Besuch einer Gruppe eines Behindertenwohnheimes aus Hilden. Diese nahmen bei uns an einem Reitangebot unter Anleitung einer qualifizierten Mitarbeiterin der Freizeitgemeinschaft teil. Der Bereich der Integrativen Arbeit soll weiter ausgebaut werden.

- Durchführung von **zwei Kinder- und Familien-Trödelmärkten** als einbeziehendes Element des Gemeinwesens und Öffnung der Einrichtung nach außen.

- Der Abenteuerspielplatz wollte sich im Jahr 2005 wieder an der einwöchigen Herbstferienaktion des Jugendamtes zur Sucht- und Gewaltprävention **„Starke Zeiten"** in einer Kooperationsveranstaltung mit dem „Jugendclub Mühle" beteiligen. Unser gemeinsam entwickeltes Angebot **„Wir sind alle anders"** mit dem Ziel des Kennenlernens durch Wahrnehmung von Behinderungen und Handicaps, hat aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht stattgefunden.

Zu 2.)

In 2005 führten wir wiederum vereinbarungsgemäß eine örtliche Ferienfreizeit, den sog. **„Abenteuersommer"** durch. Das Thema war diesmal **„Beweg Dich, dann bewegt sich was!"**, welches von 130 teilnehmenden Hildener Kindern begeistert angenommen wurde. Auch diesmal waren die Rückmeldungen der Eltern durchweg positiv.
Der „Abenteuersommer" hat sich als Kooperationsprojekt zwischen dem Amt für Jugend, Schule und Sport und der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. bewährt und nutzt vorhandene Ressourcen sehr effektiv, obwohl er sehr arbeits- und vorbereitungsintensiv ist.

Zu 3.) und 4.)

Die Mitwirkung an den verschiedenen Arbeitskreisen in Hilden zur Vernetzung der örtlichen Kinder- und Jugendarbeit und zur gemeinsamen Nutzung vorhandener Ressourcen hat sich aus Sicht des Abenteuerspielplatzes im letzten Jahr wie in den Jahren davor als stabiles, kontinuierlich unterstützendes Element unserer Arbeit bewährt. Nur im Zusammenspiel aller im Stadtteil arbeitenden Einrichtungen kann sich ein effizientes und professionell arbeitendes soziales Netz entwickeln, in dem der Abenteuerspielplatz eine bedeutende Rolle spielt und für andere Einrichtungen wichtige Ressourcen zur Verfügung stellen konnte und kann.
So ist die Beteiligung an den Arbeitskreisen der „AG 78", an Stadtteilkonferenzen sowie an den Arbeitskreisen zu allen unsere Arbeit berührenden Themen selbstverständlicher Bestandteil der Zusammenarbeit mit KollegInnen aus anderen Hildener Einrichtungen geworden. Dies und die Beteiligung an Fachtagungen und Arbeitskreisen des „ABA Fachverbandes Offene Arbeit mit Kindern" sorgt für eine Reflektion unserer Arbeit sowie für eine aktuelle Konzeption, die den jeweiligen Wünschen und Bedarfen der Kinder auch aus pädagogischer Sicht entspricht.

Zu 5.)

Pädagogisch betreute Angebotsstunden bei **245 Öffnungstagen** im Jahr 2005
(inklusiv der Sonderveranstaltungen wie Übernachtungsaktionen, Abenteuersommer etc.)

= 28,1 Angebotsstunden pro Woche.

Im Vergleich zum Jahr 2004 haben wir unsere Angebotszeit um 0,1 Stunden pro Woche reduziert. Wir liegen damit aus unserer Sicht immer noch genau im vereinbarten Angebotswochenstunden-Soll.

Sachziele / Qualitätsziele

Besucherzahlen

Insgesamt besuchten in 2005 ca. 19330 Hildener Kinder an 245 Öffnungstagen den Abenteuerspielplatz.
Diese Zahl schlüsselt sich als Durchschnittszahl pro Tag folgendermaßen auf:

Besucherzahl im pädagogisch betreuten Angebotsbereich für 6-14jährige:

2004:	2005:	
42,1	51,2 Kinder pro Tag	= **+ 22%**

Besucherzahl im Altersbereich von drei bis sechs Jahren in Begleitung ihrer Eltern:

2004:	2005:	
14,9	17,5 Kinder pro Tag im Jahresdurchschnitt	= **+ 18%**

Besuch von Schulklassen, Kindergärten sowie sonstigen angemeldeten Gruppen:

2004:	2005:	
8,6	10,2 Kinder pro Tag im Jahresdurchschnitt	= **+ 19%**

Durchschnittsbesucherzahl:

2004:	2005:
65,65	**78,9 Kinder pro Tag im Jahresdurchschnitt.**

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung bei den Besucherzahlen um 20 % !

	2004:	2005:
Anteil der Jungen an der Gesamtbesucherzahl :	56,6%	55,7%
Anteil der Mädchen an der Gesamtbesucherzahl:	43,4%	44,3%

Veränderungen im Besuchsverhalten:

Im Laufe der Jahre 2003 und 2004 bemerkten wir eine deutliche Veränderung beim Besuchsverhalten der 6 – 14jährigen Kinder. Wir erkannten, dass die Kinder den Abenteuerspielplatz noch sehr motiviert und häufig besuchten. Die Kinder kamen jedoch durch verbindlichere Formen der Nachmittags-Betreuung erst später auf den Spielplatz. Dieser Entwicklung passten wir uns nach einer erfolgreichen Probephase im Herbst 2004 an, in dem wir die Öffnungszeiten in 2005 folgendermaßen veränderten:

Winteröffnungszeiten **13.30 Uhr bis 18 Uhr.**
(Die Kinder treten wegen früher einbrechender Dunkelheit den Heimweg früher an.)

Sommeröffnungszeiten **14.30 Uhr bis 19 Uhr.**
(Die Veränderungen werden sehr gut angenommen und spiegeln sich auch bei den Besucherzahlen wider.)

Wir beobachteten in 2005 eine **massive Steigerung (22%)** bei den Besuchern in den **pädagogisch betreuten Angebotsbereichen** des Abenteuerspielplatzes. In 2005 haben wir in Absprache mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport zwischen April und Oktober den Abenteuerspielplatz erst ab 14.30 Uhr, dann jedoch bis 19 Uhr geöffnet, um den veränderten Bedarfen und Lebenssituationen der Besucherkinder Rechnung zu tragen.

Verstärkt nutzen weiter **Schulen, Kindertagesstätten und Gruppen** aus sozialen Einrichtungen den Abenteuerspielplatz, um bei uns Lernen, Erleben und Freizeit in naturnaher und spannender Umgebung zu erfahren. Dieses Angebot wird von uns weiter ausgebaut werden, um auch Kindern in Schulen, Betreuungen und Kindertagesstätten den Besuch unserer Einrichtung zu ermöglichen. Diese Besuchergruppen aus Schulen, Kindertagesstätten und Wohnheimen besuchten vor allem den Tierbereich und den Baubereich. Sie veranstalteten Klassen- und Schulausflüge, häufig aber auch „Lernen in und an der Natur" als **„Grünes Klassenzimmer".** Wir halten diese Form der Zusammenarbeit für sehr sinnvoll und wollen Kooperationen mit Schulen und anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe weiter ausbauen, wenn dies personell möglich ist. So kann und sollte sich der Abenteuerspielplatz mit seinen hervorragenden Ressourcen auch für die Bedarfe der Zukunft weiterhin konzeptionell ausrichten und den Hildener Kindern seine Lernräume in angepasster Form zur Verfügung stellen.

Auch der in 2004/2005 **naturnah umgestaltete Kleinkindspielbereich** wird wieder sehr gut angenommen und bietet den Kindern in der Altersklasse der drei- bis sechsjährigen sehr umfangreiche Möglichkeiten der Natur- und Umwelterfahrung, die das Angebot des Abenteuerspielplatzes abrunden.
Das neue Spiel-Haus wird auch außerhalb unserer eigentlichen Öffnungszeit weiterhin regelmäßig von Besuchern aus Hildener sozialen Einrichtungen und sozialen Verbänden als Treffpunkt und Angebotsraum genutzt. („LiaCon", „VAMV")

All diese durch das Team und die vielen ehrenamtlichen Helfer initiierten, durch die Stadtverwaltung und die Freizeitgemeinschaft unterstützten positiven Veränderungen sorgten für eine **Erhöhung unserer Besucherzahlen um 20%.** Dies zeigt uns deutlich, dass der Abenteuerspielplatz weiterhin sehr bedürfnisorientiert arbeitet.

Wir bemerken jedoch auch deutlich eine personelle Grenze in der Durchführbarkeit von zusätzlichen Angeboten. Neu zu installierende Angebote bedeuten aus unserer Sicht zwangsläufig eine Reduzierung bereits vorhandener Angebote. Hier muss gemeinsam mit allen Beteiligten unter Berücksichtigung der Wünsche der Kinder und Familien ausgewählt werden, welche Angebote zukünftig sinnvoll und gewünscht sind.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Einen großen Stellenwert für unsere Arbeit, die engagierte Gestaltung des Geländes und des Programms nimmt weiterhin die Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter ein. Beinahe der gesamte Tierdienst am Wochenende und an fast allen Feiertagen wird von ehrenamtlichen Helfern abgeleistet. Bei Durchführung von Trödelmärkten und anderen Sonderveranstaltungen können wir uns auf einen Pool von mittlerweile 30 bis 40 ehrenamtlichen Helfern verlassen!

Finanzsituation 2005

s. Anlage

B. Seume
(Einrichtungsleiter, Abenteuerspielplatz)

F. Bobe
(Geschäftsführer, Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e. V.)

Hilden, den 31.03.2006

Freizeitgemeinschaft

Behinderte und Nichtbehinderte e. V.
- Geschäftsstelle -

Gerresheimer Straße 20b
40721 Hilden
☎ 02103 / 987930
Fax: 02103 / 987931
www.fzg-hilden.de

MITGLIED IM PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTS-VERBAND

Freizeitgemeinschaft e.V. • Postfach 271 • 40702 Hilden

Stadtverwaltung Hilden
Jugendamt
- Frau Panke -
Rathaus

40721 Hilden

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, unsere Nachricht vom	Telefon, Name	Datum
	Bo/Gie		31.3.2006

Jahresabschluss 2005 Bereich Abenteuerspielplatz

Sehr geehrte Frau Panke,

anbei übersenden wir den Jahresabschluss 2005, der vom Vorstand noch beschlossen werden muss. Die Jahresrechnung schließt ab mit einem Überschuss in Höhe von 14.426,17 €.

Zu wesentlichen Änderungen gegenüber dem Ansatz nehmen wir wie folgt Stellung:

12009 Sonst. Erstattungen
Erstattung Versicherung

12014 Sonst. Einnahmen
Gruppeneinnahmen

12116 Erstattung Personalkosten
Erstattung für Sozialprogramm Dieter Sitz

22101 Personalkosten
Ansatz zu niedrig

Mit freundlichen Grüßen,
FREIZEITGEMEINSCHAFT
Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Bobe
Geschäftsführer

Jahresrechnung 2005 - Abenteuerspielplatz

EINNAHMEN		Ist 2005 EUR	Plan 2005 EUR	IST 2004 EUR
12009	Sonst.Erstattungen	2.300,00		
12011	Zuschuß Stadt Hilden	242.200,00	242.200,00	189.281,09
12012	Spenden, Einnahmen	0,00	0,00	195,00
	Zw.geb. Spende Spielg.	3.634,06	0,00	5.000,00
12013	Einnahmen BAZ	0,00	0,00	0,00
12014	Sonstige Einnahmen	1.317,50	0,00	886,50
12015	Ferienfreizeit	313,00	0,00	0,00
12016	AS 3 JA	7.925,85	0,00	2.171,40
12117	Vorschüsse	0,00	0,00	2.687,50
12116	Personalkostenerstattung	8.395,55	0,00	21.791,33
	Gesamt	**266.085,96**	**242.200,00**	222.012,82
AUSGABEN				
22101	Personalkosten	172.194,22	165.700,00	185.042,57
22115	Personalnebenkosten	2.761,92	4.500,00	5.455,45
22102	ZDL (2005 = netto)	0,00	0,00	0,00
	Gebäudemiete	39.200,40	39.200,00	0,00
22110	Gebäudeunterhaltung	1.233,28	2.900,00	
22114	Spielhaus Umbau	22,69		
22103	Energie	3.300,00	5.000,00	3.667,01
22105	Reinigung	5.207,29	6.000,00	5.916,30
22106	Verwaltung	2.209,04	2.500,00	2.185,04
22107	Versicherungen	3.657,50	4.500,00	4.896,07
22108	Tierhaltung	5.048,78	6.900,00	4.050,63
22109	Geräte/Ausst./Inst.	4.915,45	3.500,00	2.878,56
	Beschäftigungsmaterial		1.500,00	
22111	Veranstaltung	2.038,57	0,00	1.134,70
22112	Ferienfreizeit		0,00	2.128,19
22113	Spenden, Ausgaben	2.966,81	0,00	2.966,81
22117	Vorschüsse		0,00	5.550,00
22120	Fehlbetrag aus Vorj.			26.023,78
22121	AS3 JA	6.903,84		
	Gesamt	**251.659,79**	**242.200,00**	**251.895,11**
	Überschuss/Fehlbetrag (-)	14.426,17	0,00	-29.882,29

16.3.06/Kr.

0,00